

Bayerische Wirtschaft verharrt im Dauertief

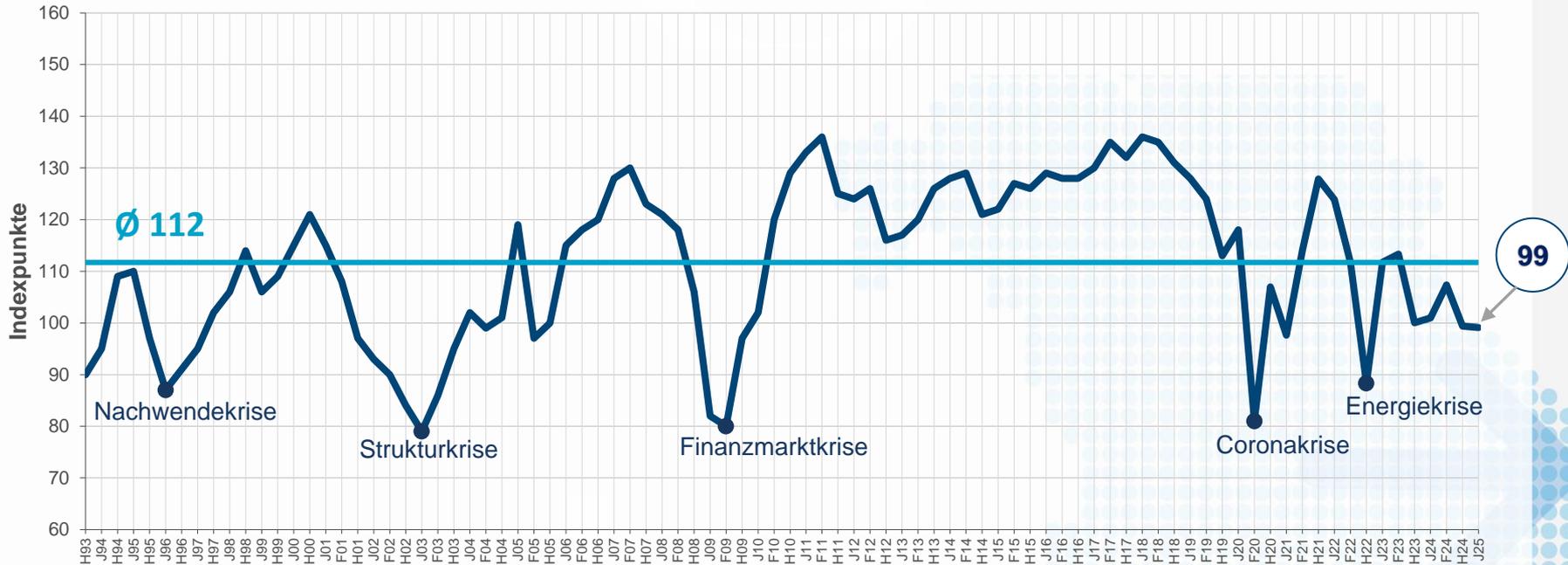
BIHK-Konjunkturumfrage

Befragungszeitraum: 06.01.2025 bis 16.01.2025

Eingegangene Antworten: 3.600

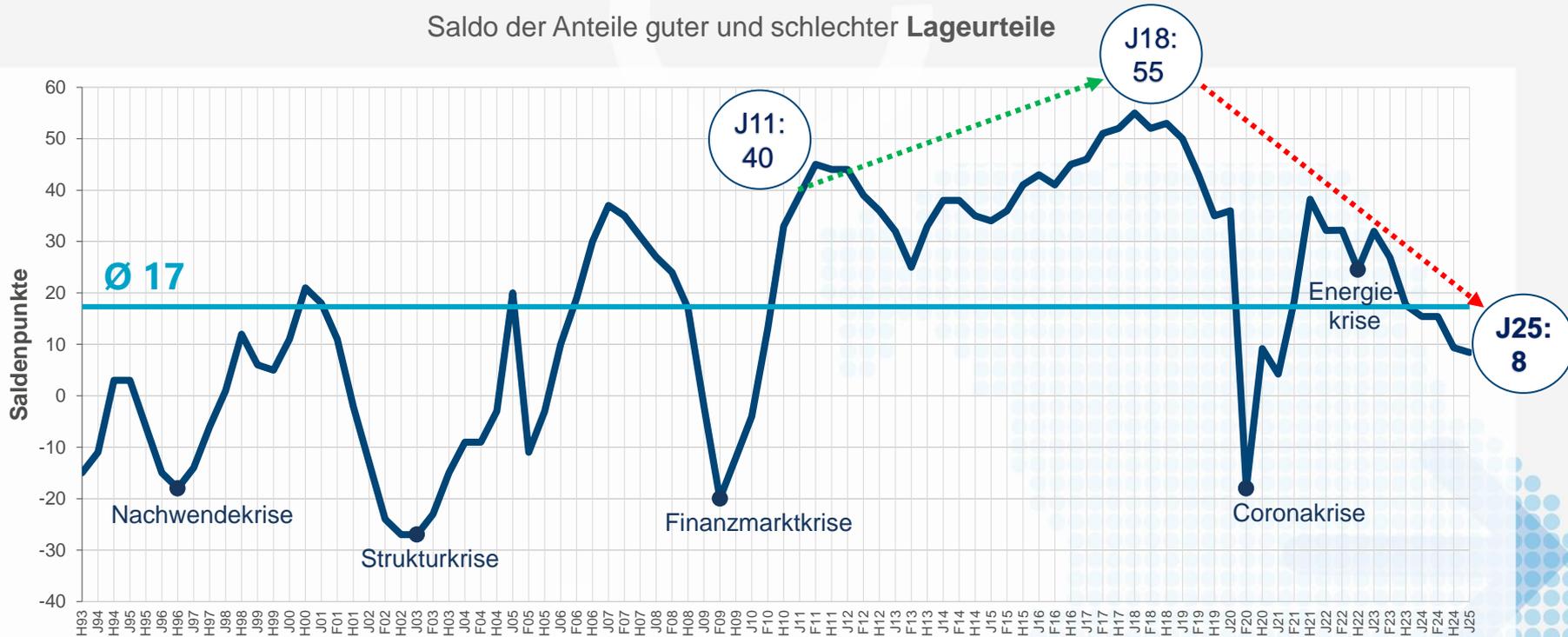
Trübe Stimmung hält an

BIHK-Konjunkturindex: Geometrisches Mittel der Lage- und Erwartungssalden



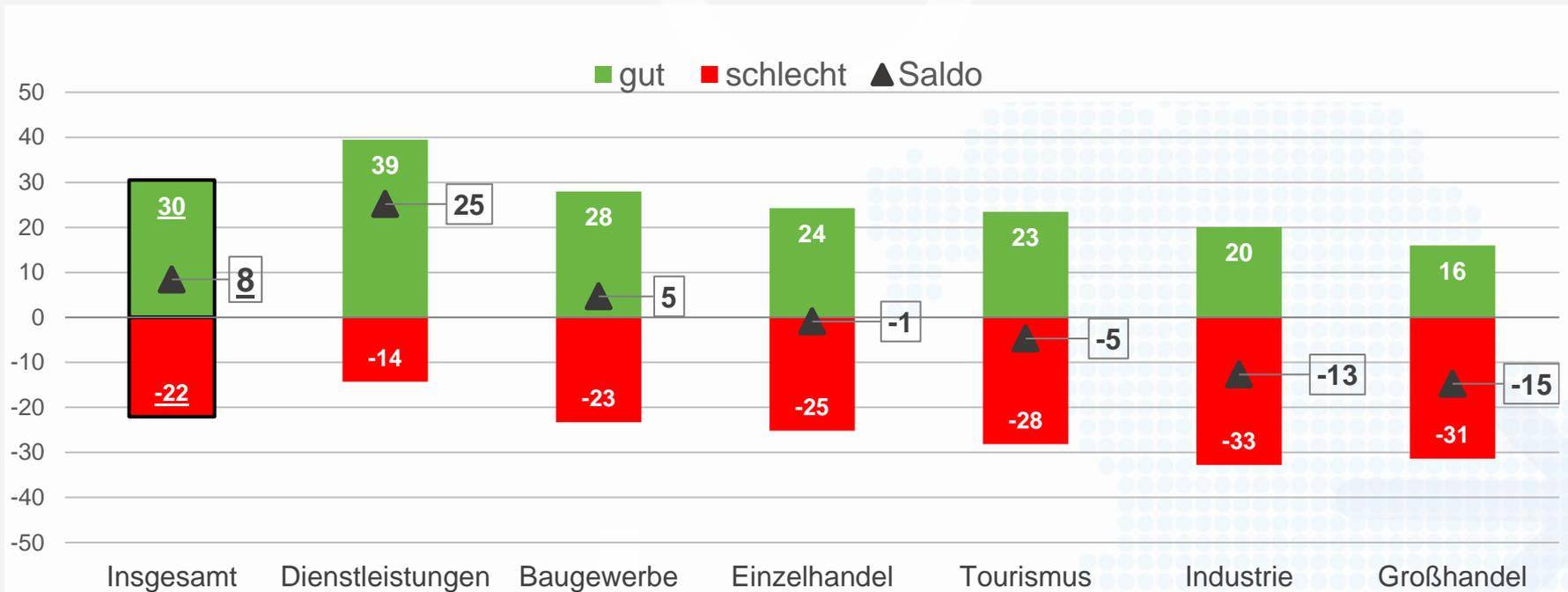
Geschäftslage setzt Abwärtstrend fort

Saldo der Anteile guter und schlechter **Lageurteile**



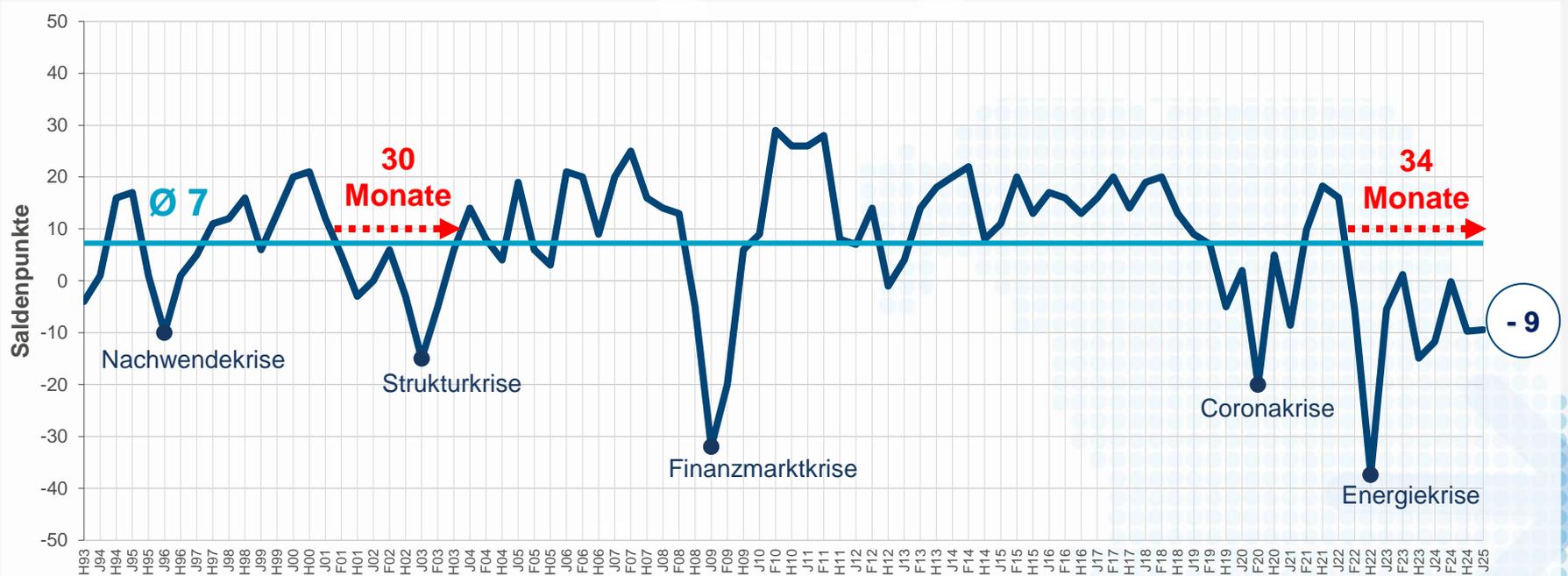
Geschäftslage: Industrie nach wie vor schwach

Saldo der Anteile guter und schlechter Lageurteile



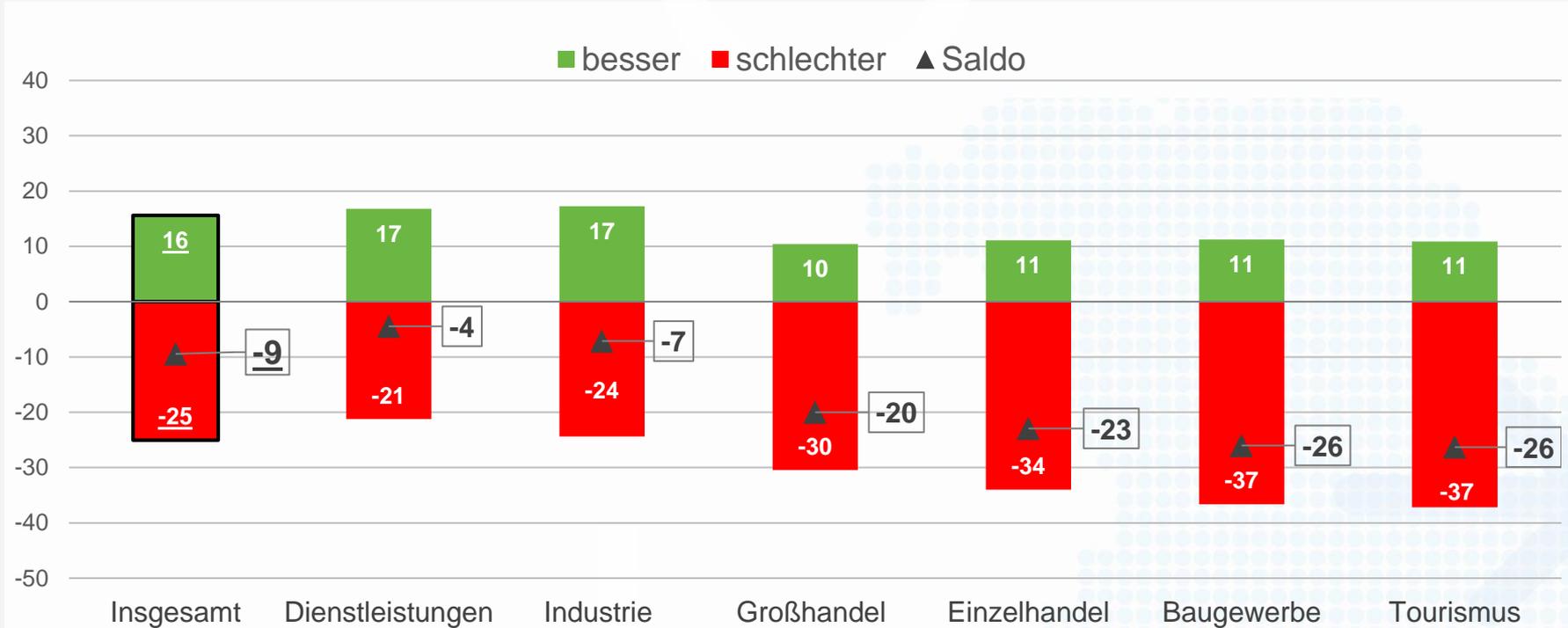
Pessimismus verfestigt

Saldo der Anteile aus besseren und schlechteren **Geschäftserwartungen**



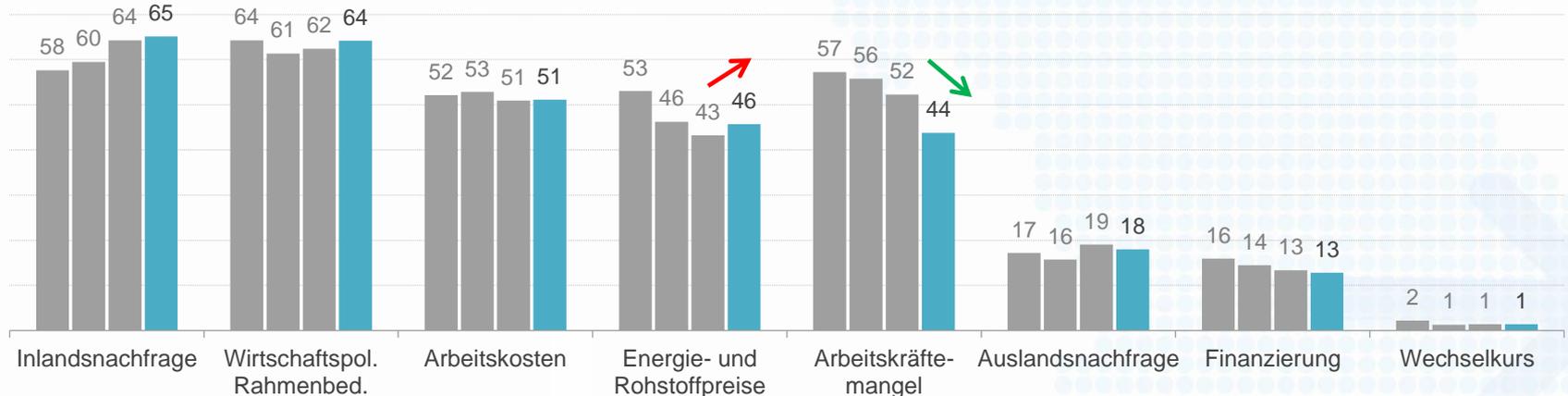
Alle Branchen bleiben skeptisch

Anteile der besseren und schlechteren **Geschäftserwartungen** der Branchen, Delta bildet Saldo ab



Risiken Nachfrage und Wirtschaftspolitik auf Rekordniveau

Worin sehen die Unternehmen die **größten Risiken** in den kommenden **12 Monaten**?



(Mehrfachantworten möglich) Angaben in % Jahresbeginn, Frühjahr, Herbst 2024, Jahresbeginn 2025 (von links nach rechts)

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen

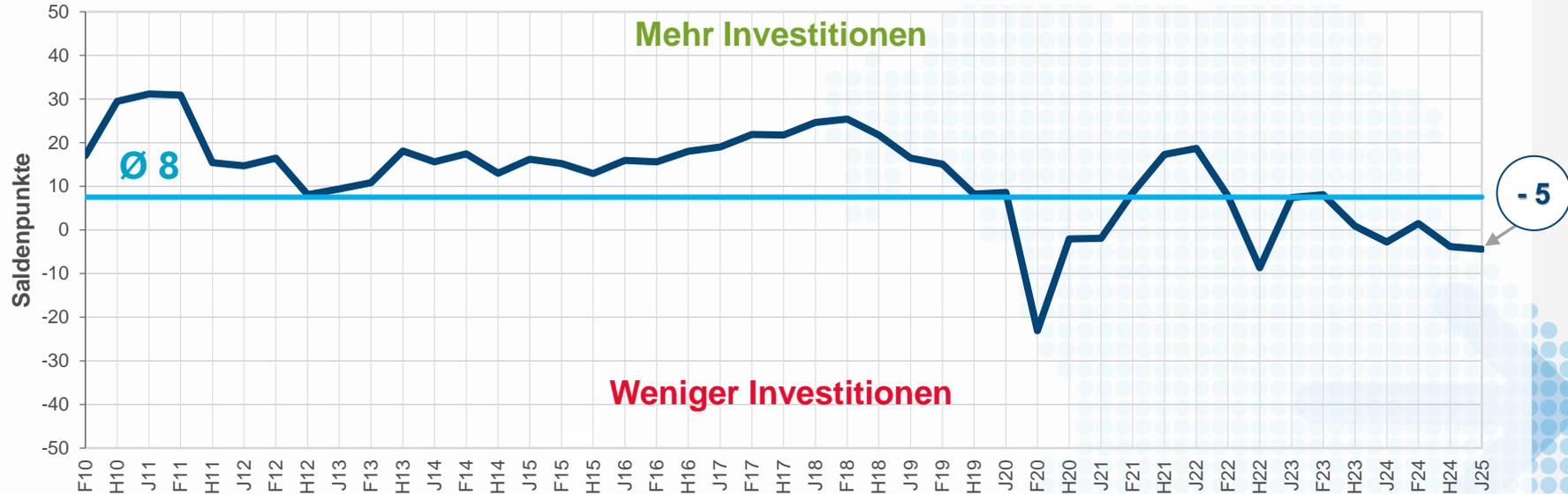
Was bedeutet das Risiko *wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen* für die Unternehmen konkret?

Infrastruktur Fachkräftemangel
Steuerlast Planungsunsicherheit
Bürokratie Standortkosten
Investitionsklima Demografie Energiekosten Abwanderung

Basierend auf 1.500 Nennungen im Freitext im Rahmen der BIHK-Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2025

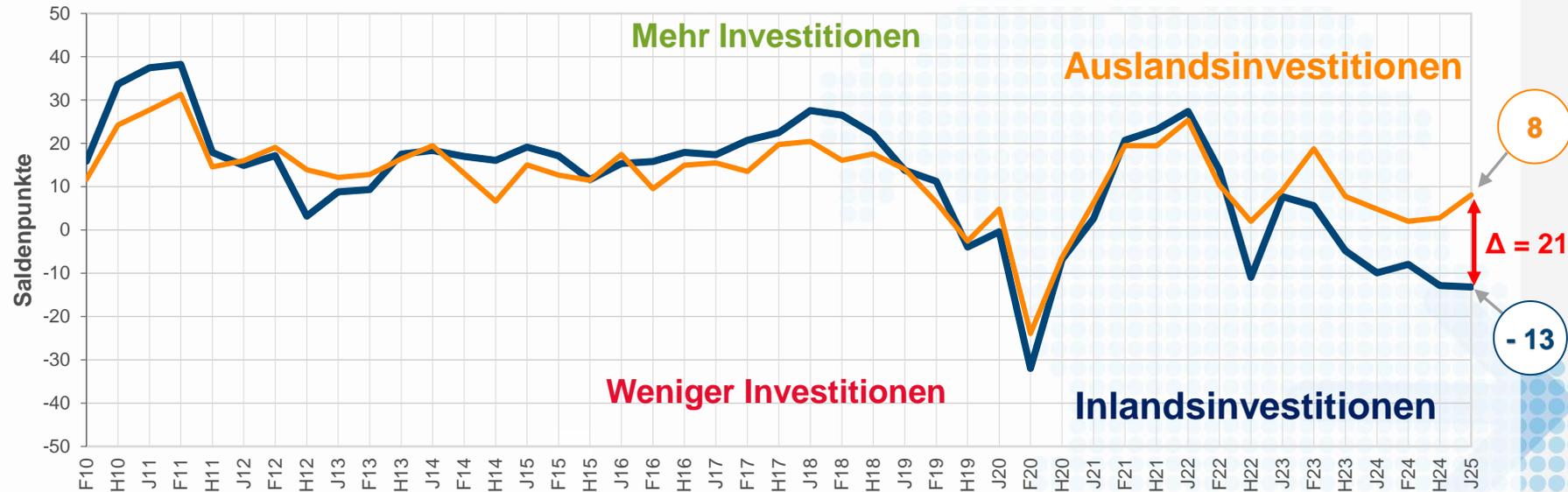
Investitionsflaute hält an

Saldo der Anteile aus mehr und weniger **Inlandsinvestitionen**



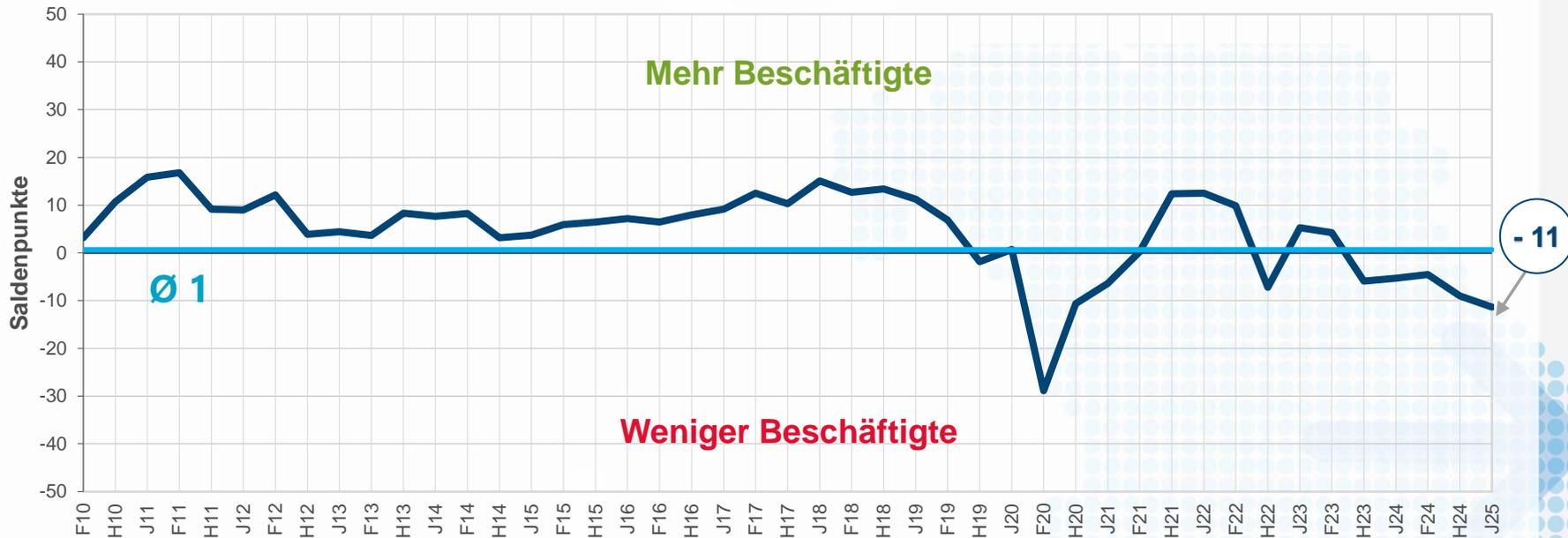
Industrie: Inlandsinvestitionen im Dauertief

Saldo der Anteile aus mehr und weniger Investitionen der Industrie



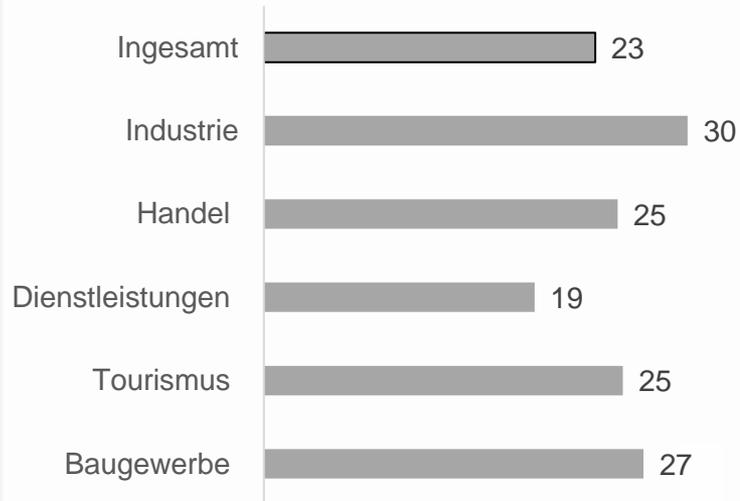
Arbeitsplätze werden abgebaut

Saldo der Anteile aus mehr und weniger Beschäftigten

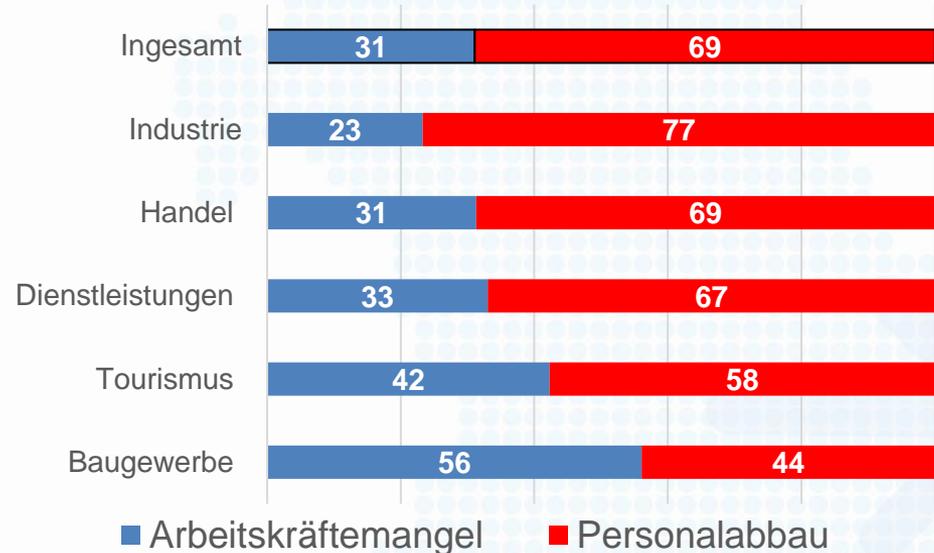


Personalabbau vor allem in der Industrie

Beschäftigtenzahl am Standort wird sinken,...

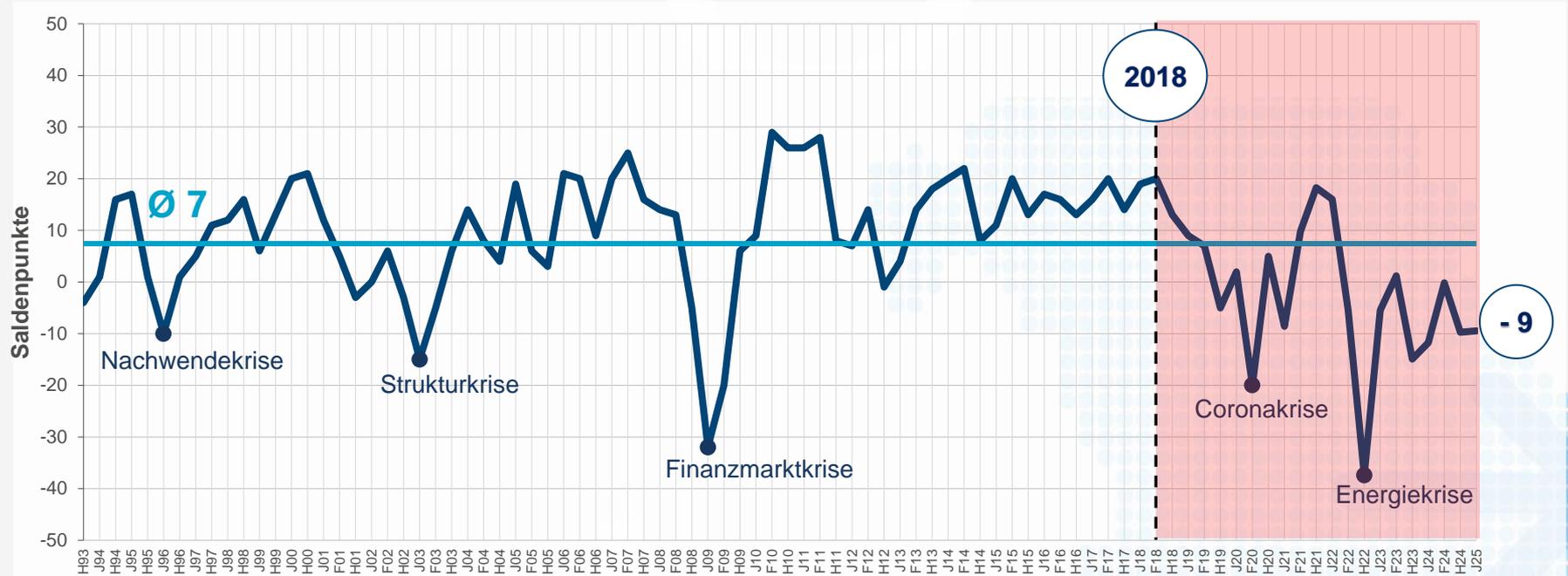


aufgrund von...



Zeitenwende in der Wirtschaft bereits seit 2018

Saldo der Anteile aus besseren und schlechteren **Geschäftserwartungen**



Was zu tun ist: Wachstumspotenzial heben

↑ Investitionen

- verlässliche **Wirtschaftspolitik**
- wettbewerbsfähige **Unternehmensbesteuerung**
- dauerhaft verbesserte **Abschreibungen** und **Verlustverrechnung**
- **Infrastruktur** erhalten und ausbauen

↑ Arbeitsvolumen

Mehrarbeit anreizen durch:

- niedrigere **Steuer-** und **Abgabenlast**
- Reform **Sozialtransfers** (Bürgergeld, Wohngeld, Kinderzuschlag)
- längere **Lebensarbeitszeit**
- qualifizierte **Zuwanderung**
- Ausbau **Betreuungsangebote**

↑ Produktivität

- **Bürokratieabbau**
- **Digitalisierung, KI, Automatisierung**
- **Innovationen**
- **Bildung/Qualifizierung**

Agenda 2030 für Deutschland und EU

1. **Wachstumspotenzialcheck** bei allen neuen Gesetzen und Verordnungen
2. **Keinen zusätzlichen Schaden anrichten** (*Rentenpaket II, Mütterrente ausweiten, Mietpreisdeckel, Vermögenssteuer, Verlängerung Kurzarbeitergeld, regionale Klimaziele...*)
3. **Wehrhaftigkeit stärken:** Bundeswehr, Cybersicherheit, Zivilschutz, Nachrichtendienste (Äußere Sicherheit neuer zentraler Standortfaktor)
4. **Öffentliche Investitionen** insb. in **Infrastruktur, Bildung und Forschung** erhöhen und verstetigen
5. **Reform Steuer-, Abgaben- und Transfersystem:** Verlagerung der Last **weg von Arbeit und Investitionen**
6. **Bürokratieabbau:** sofortiges Belastungsmoratorium, Anti-Goldplating bei EU-Richtlinien (auch rückwirkend), verpflichtende Praxis- und Digitalchecks, Zielerreichung von Regulierungen regelmäßig evaluieren
7. **Strompreise senken:** Stromsteuer für alle Branchen dauerhaft auf EU-Mindestwert, Netzentgelte durch Bundeszuschüsse stabilisieren
8. **EU-Klimaziele als Maßstab, CO₂-Preis als Leitinstrument,** Investitionsförderung (z.B. KfW)
9. **Innovationen:** bessere Wachstumsfinanzierung von Start-ups *durch Vertiefung Kapitalmarktunion, Ausbau steuerlicher FuE-Förderung, Weiterentwicklung Zukunftsfonds Deutschland, institutionelle Investoren für Wagniskapital gewinnen*
10. **Schuldenbremse** grundsätzlich erhalten

EU-Ebene: Binnenmarkt vertiefen, neue Freihandelsabkommen z.B. *mit Indien*, Taxonomie und Berichtspflichten ersatzlos streichen oder radikal verschlanken

Bayern: Stärken nutzen, Potenziale heben

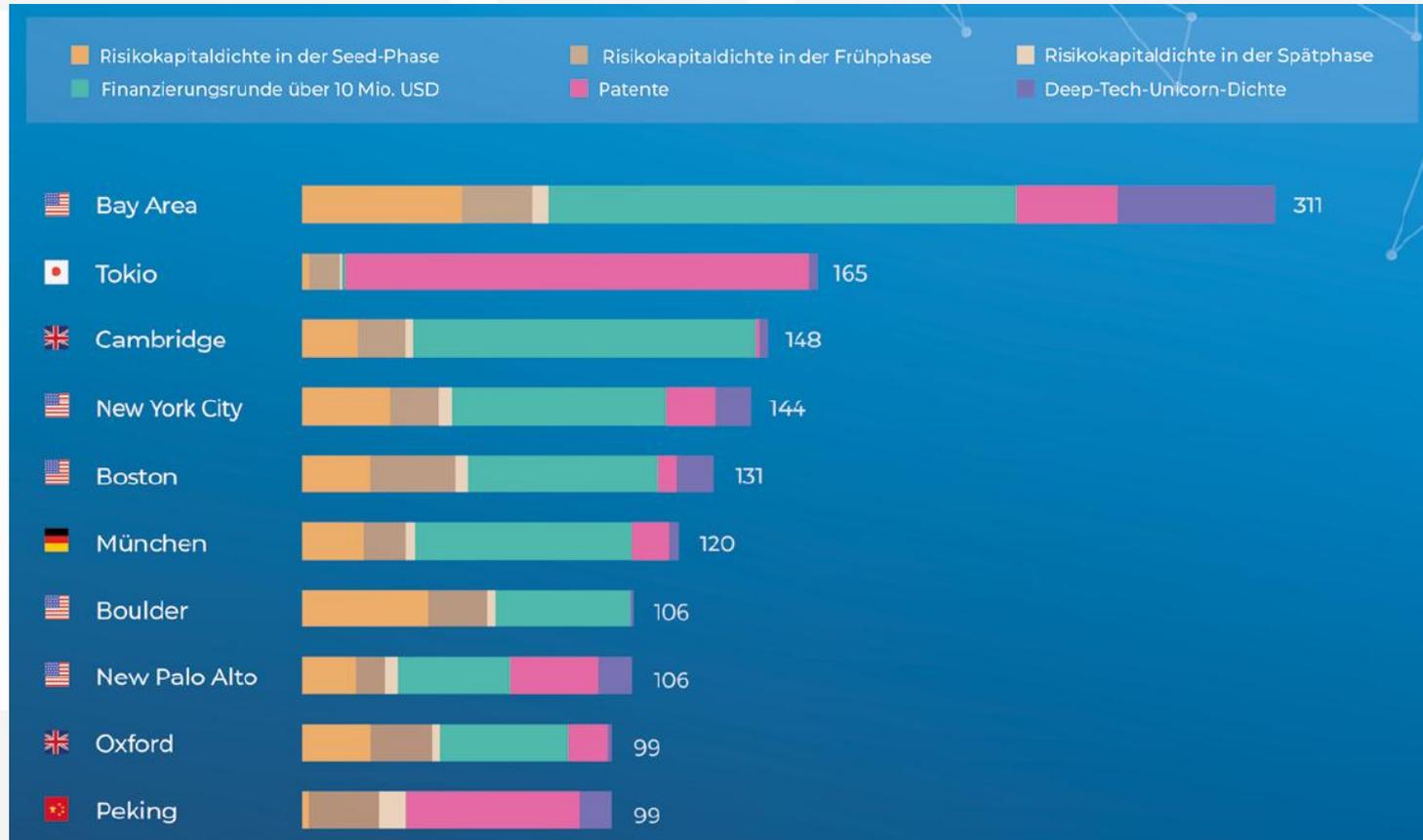
Stärken:

- ✓ **Start-up Szene insb. im Raum München:** vor allem im Deep-, Med- und BioTech Bereich
- ✓ **Technologie-Cluster:** Hochschulen (LMU, TUM, FAU) in Verb. mit Forschung (Fraunhofer, Max-Planck)*
- ✓ **Breite Branchenbasis:** Automobil, Maschinenbau, Sicherheit- und Verteidigung, IT, Versicherungen, Beratungen, Tourismus und Großevents
- ✓ **Hohe Lebensqualität:** Sicherheit sowie reiches Angebot an Kultur und Natur zieht Talente an

Potenziale:

- ✓ **Produktivitätssteigerungen durch Digitalisierung und KI:** neue Geschäftsfelder, dynamischere Verwaltung
- ✓ **Spillover-Effekte der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie:** höhere Verteidigungsausgaben ermöglichen Innovationsübergänge auf andere Branchen
- ✓ **Vertiefung europäische Integration:** Abbau Hemmnisse im Dienstleistungshandel, Kapitalmarktunion, Übertragungsnetzausbau

Top 10 der Wissenschafts Hubs: München Platz 6



Quelle:
Dealroom (2024)